

Ein inklusives Team steht auf dem Tennisplatz

TC Grün-Weiss Baden-Baden öffnet sich Klienten der Lebenshilfe Baden-Baden – Bühl – Achern

Die Kooperation läuft seit einem Jahr

Baden-Baden (BNN). Diese Chance nahmen 15 Klienten der Lebenshilfe mit ihren Begleitern erneut mit großer Freude an. Treffpunkt war der Haimbach-Tennisplatz in Lichtental. Tennistrainer Stefan Raub, vom ersten Mal an dabei, sowie die Vereinsmitglieder Sascha Kolvenbach, Thomas Wilhelm, Heiko Fischer und Simon Döbele begrüßten die Ankömmlinge aufs Herzlichste.

An der Seite der Lebenshilfe-Klienten waren Geschäftsführer Harald Unser mit seiner Frau Uschi sowie der ehrenamtliche Begleiter Richard Zeller und Simone Zeller-Glomp vom Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Lebenshilfe. „Ich bin begeistert und zugleich dankbar über so eine tolle Entwicklung unserer Kooperation in nur einem Jahr“, meinte Harald Unser zu der inklusiven Tennisgemeinschaft.

Seit 2018 hat sich schon ein fester Kern von Klienten entwickelt. Beim ersten Treffen vor einem Jahr waren bereits Anastasia Pigalewa, Markus Hodapp, Wolfgang Jacob, Patrick Boursillon, Carsten Heinz und Jasmin Gaiser dabei. Beim Hallentraining in der Aumatthalle des Vereins kamen die Klienten Jutta Velten, Jennifer Anderson und Bernhard Honsel hinzu.

Ende Juni waren alle Tennisinteressierten der Lebenshilfe zum ersten Heimspiel der Damen- und Herrenmannschaft eingeladen. Ein weiterer Höhepunkt der Kooperation war Anfang Juli, die Einladung zum Festumzug anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Musikvereins Lichtenthal, bei dem die Lebenshilfe-Klienten Seite an Seite mit dem Tennisclub Grün-Weiss mitten drin und dabei waren.

Das inklusive Tennisprojekt, dass auf Initiative von Rainer Weinbrecht, selbst Mitglied beim TC Grün-Weiss, im Vorjahr ins Leben gerufen wurde, ist nun schon fester Bestandteil der sportlichen Freizeitbeschäftigung bei den Klienten der Lebenshilfe.

Zum Lebenshilfe-Tennisteam gehört seit Juli nun auch Ulla Gräber, Klientin vom Ambulant Begleiteten Wohnen in Bühl, wo sie wohnt. Ihre Freude am Tennisspielen ist so groß, das sie am liebsten einmal im Monat trainieren möchte. Ihre Freundin Anastasia Pigalewa, auch Bühlerin und im CAP-Markt der Lebenshilfe tagsüber tätig, ist ebenfalls „Feuer und Flamme“ für das Tennisspielen. „Mit unserem neuen Slogan, familiär – offen – anders sind wir auf dem richtigen Weg. Das beweist uns das heutige inklusive Tennistraining wieder mal. Und auch wir nehmen ganz viel mit von diesen Begegnungen mit Euch. Es geht nicht immer nur um Leistung und große Erfolge. Sondern auch Spaß und Freude am Sport sind wichtig und von Bedeutung“ betont Peter Schaufler zu der großen Tennismannschaft.

Nach knapp einer Stunde des Aufwärm-Spiele-Trainings war eine Pause angesagt. Nach einer Pause ging es dann weiter mit Übungen, um das Ballgefühl zu trainieren. Harald Unser bedankte sich mit einem „Wir-sind-eins“-Präsent bei Peter Schaufler und seinem Team für den Tennismittwoch: „Bei Euch spürt man so eine ehrliche Herzlichkeit und ein großes Interesse an unserer Lebenshilfearbeit. Das ist wirklich sehr beeindruckend.“ Jan Weng, das erste Mal beim Tennis dabei, wohnt in der Wohnstätte Achern und arbeitet in der Spülküche bei Bosch in Bühl, brachte es auf den Punkt: „Das Tennistraining war großartig und das Essen auch.“

Nach dem gemeinsamen Abendessen hieß es dann einsteigen in die Lebenshilfe-Busse und Abfahrt heimwärts nach Sandweiler, Bühl und Achern. Ein in der Region einzigartiger inklusiver Tennismittwoch war zu Ende, aber mit Sicherheit nicht der letzte.



MIT BEGEISTERUNG DABEI: Menschen mit Handicaps der Lebenshilfe Baden-Baden – Bühl – Achern nutzen die Chance, auf dem Platz des Tennisclubs Grün-Weiss Baden-Baden zu trainieren. Foto: pr